KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Matthias Barth, 2560 Nidau, matthias.barth@be.ref.ch

EDITORIAL

Gedanken zur Freiwilligenarbeit

BILD: ZVG

Ich arbeite mit in der Kirchgemeinde – warum eigentlich?
Die Europäische Union hat das Jahr 2011 zum «Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit» ausgerufen.

«Jede Arbeit hat ihren Preis. Aber wo kämen wir hin, wenn jede Handreichung abgegolten werden müsste? Wer sich freiwillig und ehrenamtlich zu Gunsten der Allgemeinheit engagiert, trägt zur Stabilisierung der Gesellschaft bei.» Bundesrätin Doris Leuthard weist mit diesem Satz darauf hin, dass die Mitarbeit ohne Entgelt etwas Kostbares und Unersetzliches ist. Gerade deshalb soll im Jahr 2011 dieses Engagement in den Ländern der Europäischen Union bedacht und gewürdigt werden.

Wer sich entschieden hat, seine Zeit und Kraft der kirchlichen Arbeit zu widmen, ist dabei in einer besonderen Situation. Denn auch wenn das selten ausgesprochen wird, braucht es für den, der mitarbeitet, doch ein grundsätzliches Ja zur Institution Kirche und mindestens eine kritische Sympathie für den christlichen Glauben.

Lebendige Kirche dank Freiwilligen
Viele Menschen haben mir in den vergangenen Jahren gesagt, es sei ihnen peinlich, als kirchlich engagierte Person im Dorf zu gelten. Man würde leicht als Frömmler abgestempelt oder als weltfremd belächelt. Umso erstaunlicher dann die grosse Zahl unserer kirchlich mitarbeitenden Männer und Frauen, die oft über viele Jahre sehr treu dazu beitragen, dass in Nidau wie auch anderswo eine lebendige Kirche existiert.

Ob in der Seniorenarbeit, in der Erwachsenenbildung oder in der Kinder- und Jugendarbeit, im Kirchgemeinderat und in den Kommissionen, ein breit gefächertes Angebot steht bereit für die Mitglieder der Kirchgemeinde. Aufwändige, oft im Verborgenen geleistete organisatorische Arbeit macht diese lebendige Kirche überhaupt erst möglich.

Gute Gründe zur Mitarbeit
Wo liegt der Dank, wo findet eine kirchlich mitarbeitende Person Befriedigung und Anerkennung? Und warum überhaupt entscheidet sich jemand dafür, in der Kirche ein unbezahltes Engagement zu übernehmen?

«Mir ist wichtig, anderen Menschen zu helfen», sagt eine Freiwillige auf Befragen hin. «Die regelmässigen Kontakte mit anderen Mitarbeitern geben mir das Gefühl, nicht einsam zu sein», meint ein älterer Mann. «Ich will dass Kirche für Jugendliche ein Ort zum Wohlfühlen ist» erklärt eine junge Frau. «Meine Talente kann ich in der kirchlichen Arbeit einbringen, das gibt mir ein gutes Gefühl» und «ich will etwas tun, das Sinn vermittelt».

Und der Lohn?
Den bezahlten Mitarbeitenden ist in aller Regel bewusst, wie unverzichtbar die «Freiwilligen» sind und dass ohne sie kein kirchliches Leben, wie wir es kennen, vorstellbar wäre. Anerkennung und Respekt, Mitbestimmung und Wertschätzung sind seitens der bezahlten Mitarbeitenden gute Möglichkeiten, um den freiwillig Arbeitenden anstelle materieller Entlöhnung zu danken. Tatsächlich aber wird der «Lohn» im Wesentlichen in der Befriedigung bestehen, die die freiwillig mitarbeitende Person für sich empfinden kann.

Möge der Gottesdienst am Kirchensonntag, am 6. Februar, etwas von der Wichtigkeit und Bedeutung durchscheinen lassen, die Freiwilligenarbeit für unsere Kirchgemeinde hat.

PFARRERIN URSULA HOLTEY

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 6. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Kirchensonntag
(Siehe auch: Der spezielle Gottesdienst)

Sonntag, 13. Februar / 19 Uhr /
Abendfeier in der Reihe «Lebensgeschichten»
Ulrich Schaffer –
«Ich wage Schritte in den Nebel».
Pfr. Matthias Barth – Texte
Martina Romer – Saxofon

Sonntag, 20. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. A. Schärer.
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 27. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. M. Barth

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 13. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. U. Holtey

Sonntag, 27. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. P. Geissbühler

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 20. Februar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. E. Joss

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 6 février à 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau.
Église du Pasquart Bienne.
Dimanche de l'église sur les bénévoles.
Préparé par une équipe de laïcs
et le pasteur Cédric Jeanquartier

Dimanche, 13 février à 10 h /
Culte, Sainte-Cène.
Église Saint-Erhard, Nidau,
avec pasteur Marco Pedroli

Dimanche, 20 février à 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène.
Église Saint-Paul, Bienne,
avec pasteur Marco Pedroli

Mercredi, 23 février à 18 h /
Célébration Joker.
Chapelle Saint-Nicolas de Nidau.
Préparée par une équipe de laïcs
et le pasteur Marco Pedroli.
Thème: Une parabole de Jésus

Dimanche, 27 février à 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau.
Église du Pasquart, Bienne.
Culte 4D, avec pasteur Marco Pedroli

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
1. Dezember: Renée Wiederkehr, 1930, Ipsach
2. Dezember: Berta Studer, 1910, Port
6. Dezember: Nelly Müller, 1920, Nidau
8. Dezember: Alice Bracher, 1920, Nidau
14. Dezember: Margot Hofer, 1932, Biel
15. Dezember: Heinz Ramseyer, 1926, Nidau
15. Dezember: Anita Bonjour, 1947, Port
16. Dezember: Armin Rieser, 1936, Nidau
17. Dezember: Nella Gehri, 1928, Nidau
17. Dezember: Werner Läser, 1925, Spiez
22. Dezember: Gilberte Hefti, 1920, Nidau
27. Dezember: Kurt Friedli, 1929, Nidau
28. Dezember: Julia von Känel, 1931, Nidau

Taufen
25. Dezember: Niko Tokic

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1.– 7. Februar: Pfrn. A. Schärer
8.– 14. Februar: Pfr. M. Barth
15.– 21. Februar: Pfr. P. Geissbühler
22.–28. Februar: Pfrn. E. Joss

Abwesenheiten
12.– 19. Februar: Pfrn. E. Joss

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Gottesdienst zum Kirchensonntag

«Freiwillig engagiert für eine lebendige Kirche»

Sonntag, 6. Februar / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Wissen Sie, wie reich und vielfältig die Freiwilligen unsere Kirchgemeinde mit ihrem Einsatz, mit ihrem Angebot machen?
Wir möchten es Ihnen zeigen mit einem Mosaik der Freiwilligenarbeit,
einer kleinen Ausstellung mit Aussagen der Freiwilligen und der Beschenkten.
Wir möchten Sie gluschtig machen auf einen Freiwilligeneinsatz!
Wir laden Sie dazu ein, mit uns über einen Bibeltext nachzudenken, mit uns zu singen und zu beten.

Mitwirkende:
Erika Dubach
Doris Kaufmann
Jacqueline Leu
Christoph Kaeslin
Eva Joss

BILD: ZVG

«Mosaik» von Niki de Sainte Phalle

ABENDFEIER

Lebensge-schichten

Sonntag, 13. Februar / 19 Uhr /
Kirche Nidau

**Ulrich Schaffer –
«Ich wage Schritte in den Nebel»**

Gestaltet von:
Pfr. Matthias Barth – Texte
Martina Romer – Saxofon

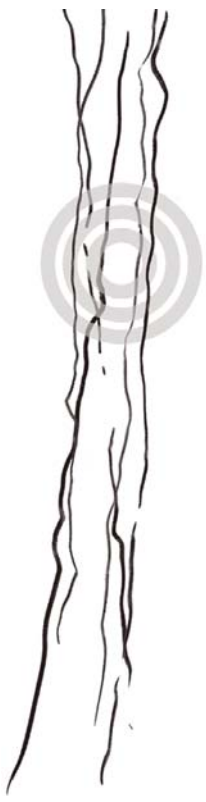

BILD: ZVG

BROT FÜR ALLE-AKTION

Am gleichen Tisch

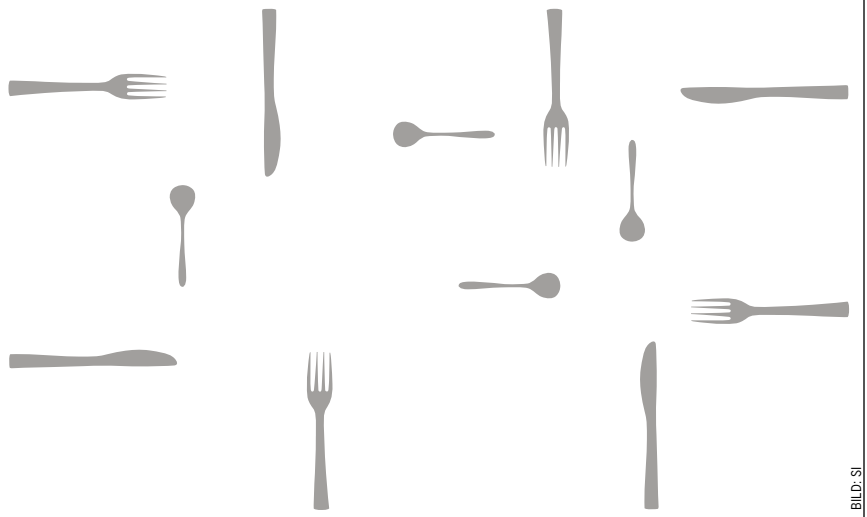

BILD: SI

Auch in diesem Jahr sind in der Kirchgemeinde während der Passionszeit Mittagessen geplant, die von Freiwilligen organisiert und durchgeführt werden. Sie finden die entsprechenden Daten unten aufgelistet.
Der Erlös der Mittagessen geht vollumfänglich an Projekte von «Brot für alle». Nähere Informationen zu diesen Projekten und zur Sammelkampagne von «Brot für alle» erhalten Sie in der März-Ausgabe der Kirchenzeitung «reformiert.».

PFARRKREIS IPSACH
25. Februar und 11. März / um 12.15 Uhr /
Zentrum Ipsach

PFARRKREIS NIDAU UND BELLMUND
11., 18. und 25. März / um 12.15 Uhr /
Kirchgemeindehaus, Aalmattenweg 49,
Nidau

PFARRKREIS PORT
**2., 16., 30. März und 13. April /
um 12 Uhr /**
Matthäus-Zentrum, Port

BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit Partner sein

VERANSTALTUNG

Zmorge-Buffet

mit Musik und Gesang

Sonntag, 30. Januar / 9 bis 12 Uhr /
Matthäus-Zentrum Port

**Der Gemischte Chor Port
lädt Sie herzlich ein!**

Lassen Sie sich mit vielen Leckerbissen für Gaumen und Ohren verwöhnen!

Erwachsene: Fr. 20.–
Kinder ab 6 Jahren: Fr. 6.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GEMISCHTER CHOR PORT

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU

Samstag, 12. Februar / 14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg,
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine Buntschu,
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Lena Weber,
Telefon 032 331 06 18
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KIMIKI

BILD: ZVG

IPSACH
Auskunft:
Caroline Meyer, Telefon 032 331 62 44
E-Mail: caroline.meyer1@gmx.ch

NIDAU
**Mittwoch, 2. Februar /
14 bis 16 Uhr /**
Kirchgemeindehaus, Aalmattenweg 49.
Thema: «Ghörsch öppis?»
Anmeldung bis am 28. Januar bei:
Anna-Maja Lehmann, Telefon 032 331 13 05
E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

BELLMUND
**Mittwoch, 2. Februar /
14 bis 16.30 Uhr /**
Burgerstube Bellmund.
Thema: «Wer ist das Kind im Schilf?»
Anmeldung bis am 28. Januar bei:
Barbara Friedli, Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedli.b@gmx.ch

PORT
**Mittwoch, 23. Februar /
14 bis 16.30 Uhr /**
Matthäus-Zentrum Port.
Thema: «Von Adlern»
Anmeldung bis am 21. Februar bei:
Iris Scheidegger, Telefon 032 331 27 89
E-Mail: scheidegger.port@bluewin.ch

EINLADUNG

Jesus Christus – Menschenkind und Gottessohn

Mit der Frage nach Herkunft und Auftrag des Mannes von Nazareth lesen und bedenken wir Bibeltexte.

Dienstag / 20 bis 21.15 Uhr /
Kirchgemeindehaus Nidau

1. Februar /	Matthäus 9,1-8:	Dieser lästert Gott!
8. Februar /	Matthäus 16,13-28:	Geh weg von mir, Satan!
15. Februar /	Matthäus 17,1-13:	Hier ist gut sein!
22. Februar /	Matthäus 28,16-20:	Alle Macht

Auskunft bei:
Pfrn. Andrea Schärer, Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

BILDER: ZVG

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Andrea Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 331 11 19
E-Mail: petergeissbuehler@sunrise.ch

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 423 45 01
E-Mail: ursula.holtey@bluewin.ch

Nidau
Pfarrer Matthias Barth
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss Riechers
Lohngasse 10, 2562 Port
Telefon 032 941 32 22 oder 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Marco Pedroli
Sent. du Clos-des-Auges 1, 2000 Neuchâtel
téléphone 076 588 98 85
e-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@bluewin.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrerin Andrea Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sandra von Niederhäusern
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94
E-Mail: kuw.kgn@bluewin.ch

Katechetin Janina Geissbühler
Schlossstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 078 913 94 65
E-Mail: janina.maris@students.unibe.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 331 11 19
E-Mail: madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechetin Barbara Soom
Mettlenwaldweg 20, 3037 Herrenschwanden
Telefon 076 423 26 62
E-Mail: bar.web@students.unibe.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat und Buchhaltung
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr

Sekretariat
Anita di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@bluewin.ch

Buchhaltung
Uschi Stämpfli
Telefon 032 332 20 95, Fax 032 332 20 91
E-Mail: buchhaltung.kgn@bluewin.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti
Telefon 079 776 00 58

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider
Telefon 078 654 09 50

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 2, 2563 Ipsach
Sigristin: Karin Hoffmann
Telefon 032 331 70 42, E-Mail: karinho@postmail.ch

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE MÄRZ 2011
Mittwoch, 2. Februar 2011.
Elektronische Beiträge an:
Matthias Barth
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

AGENDA

BELLMUND

Mittwoch / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube.
Austausch bei Kaffee und Tee.
Spielsachen sind vorhanden.
Kontakt:
Käthi Zaugg,
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 24. Februar / 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
in der Burgerstube.
Anmeldung bis Montagmittag,
21. Februar bei:
Sandra von Niederhäusern,
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Donnerstag, 17. Februar / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch
im Restaurant Schlössli, Ipsach.
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen ein Mal im Monat zu Mittag essen.
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie,
Telefon 032 332 20 92

Freitag, 18. Februar /
9 bis 10.30 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg,
Telefon 032 331 68 75,
Lucia Schärli,
Telefon 032 331 20 04

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus.
Anfängerinnen werden angelernt.
Kontakt:
Margarita Attenhofer,
Telefon 032 365 71 29

Montag, 31. Januar und 21. Februar /
7. und 21. März /
19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus.
Wir lesen und besprechen:
Melinda Nadj Abonji,
«Tauben fliegen auf», Roman.
Verlag Jung und Jung,
Salzburg/Wien 2010.
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer,
Telefon 032 331 30 54
(Siehe auch Hinweis unten)

Dienstag, 1. und 15. Februar /
9 bis 10 Uhr /
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus.
Bibel und Alltag sind nahe beieinander.
Kontakt:
Pfr. Matthias Barth,
Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 8.45 bis 10.15 Uhr /
Kaffeetreff Renaissance
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft.
Kontakt:
Peter Lienhard,
Telefon 032 331 92 33

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jassen
im Kirchgemeindehaus.
Kontakt:
Willy Tschantré,
Telefon 032 331 61 44

PORT

Gottesdienst-Sonntage /
Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Port
Wir holen Sie zuhause ab und fahren Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Die Telefonnummer der Fahrerin oder des Fahrers finden Sie jeweils im Nidauer Anzeiger.

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums.
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss,
Telefon 032 331 86 93

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum.
Bibeltext – Auslegung und Gespräch.
Kontakt:
Erika Keller,
Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum.
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Käthi Blindenbacher,
Telefon 032 331 05 95

SENIOREN

Gemütlicher Spielnachmittag

Mittwoch, 23. Februar / 14.30 Uhr /
Zentrum Ipsach

Wieder mal ein altbekanntes Spiel spielen in angenehmer Gesellschaft und Atmosphäre. Vor dem Zvieri besteht die Gelegenheit ein Eile mit Weile, ein Halma oder ein «Nünizieh» zu spielen oder auch einen deftigen Jass zu klopfen.

Wir heissen alle, auch aus Bellmund, aus Port oder aus Nidau, herzlich willkommen!
Keine Anmeldung erforderlich.
Für Transporte melden Sie sich bei Christoph Kaeslin,
Telefon 032 332 20 92

Es freuen sich auf Ihr Erscheinen.
DAS VORBEREITUNGSTEAM UND CHRISTOPH KAESLIN

BILD: E.ROSE/PIXELIO

KONZERT

Abend-musik

mit dem Bieler Kammerchor

Sonntag, 30. Januar / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Werke von:
Giovanni Pierluigi da Palestrina
Johannes Brahms
Felix Mendelssohn
Heinrich Schütz
Knut Nystedt

Leitung:
Alfred Schilt

Eintritt: Fr. 25.—
(Ermässigt: Fr. 20.—, Kulturlegi Fr. 15.—)

bieler kammerchor

EINLADUNG AN FRAUEN

Lesezirkel für Frauen

Wer gerne zusammen mit Frauen über ein Buch diskutiert, ist in unserer Gruppe herzlich willkommen.

Montag, 31. Januar, 21. Februar,
7. und 21. März /
19.30 bis 21 Uhr /

Wir lesen und diskutieren:
Melinda Nadj Abonji,
«Tauben fliegen auf», Roman.
Verlag Jung und Jung,
Salzburg/Wien 2010.

Ort: Kirchgemeindehaus,
Aalmattenweg 49, Nidau

Auskunft: Barbara Meyer Schäfer,
Schulgasse 27, Nidau.
Telefon 032 331 30 54

BILD: JUNG UND JUNG

Die in Zürich lebende Melinda Nadj Abonji erhielt für ihren Roman «Tauben fliegen auf» den Deutschen Buchpreis 2010. Damit ist sie die erste Schweizer Autorin, die mit dieser Auszeichnung geehrt wird.

Melinda Nadj Abonji kam 1968 in der serbischen Vojvodina zur Welt, als Mädchen emigrierte sie mit ihren Eltern in die Schweiz. Zwei Heimaten und zwei Freiheiten. Auf diesen Erfahrungen basiert ihr zweiter Roman «Tauben fliegen auf». Die Erzählerin Ildikó Kocsis erzählt Geschichten aus der Emigration und im Wechsel damit Anekdoten aus der alten Heimat in der Vojvodina.
In der Schweiz hat die Familie Koscis ihr Glück gefunden. 1993 eröffnet sie in ihrem Dorf ein eigenes Café. Bis dahin aber war es für die Eltern Rosza und Miklós ein langer Weg, der Kraft, Geduld und Demut erfordert hat. Die beiden Töchter Nomi und Ildikó helfen mit im Betrieb, doch sie streben nach ihrer eigenen Freiheit. Sie wollen sich nicht länger als Ausländer beschimpfen und demütigen lassen.

Lebhaft, farbig und mit Witz erzählt Melinda Nadj Abonji von diesen zwei Aspekten einer erfolgreichen Emigration und Integration. Die Autorin erweist sich dabei als virtuose Stilistin. [Aus einer Rezension]

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Adrian Lobsiger, 2557 Studen, 032 373 55 69
Verwaltung: Verena Ruppel-Grossenbacher, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN

Sonntag, 13. Februar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

Sonntag, 20. Februar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Taufe; Pfr. Schweizer

Sonntag, 27. Februar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG

Sonntag, 6. Februar / 10 Uhr /
Feier des Kirchensonntages
(Laiengottesdienst) mit Pfr. Schweizer
(siehe «Der spezielle Gottesdienst»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG

Dienstag, 8. Februar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

GEMEINDEHAUS MERZLIGEN

Sonntag, 6. Februar / 20 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

SEELANDHEIM WORBEN

Sonntag, 27. Februar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. Schiller

EDITORIAL

«Geistlich» – einmal täglich

Die Wissenschaft kommt immer wieder zu erstaunlichen Entdeckungen und Ergebnissen. Wie mir scheint, ist die Distanz zwischen den vollkommenen Realisten, die an nichts anderes glauben als an wissenschaftlich erhärtete Fakten, und der Spiritualität nicht mehr so gross, wie sie auch schon war. Ich kann sogar einige Berührungspunkte ausmachen.

Der Placebo-Effekt
Zum Beispiel sind Meldungen, dass sogar Placebo-Pillen wirken, mit gewohnter Regelmässigkeit in der Presse anzutreffen. Bekannt ist, dass Scheinmedikamente, die keine Wirkstoffe enthalten, trotzdem nützen können, sofern der oder die Patientin davon überzeugt ist, ein echtes Medikament einzunehmen. Man vermutet, dass allein der Glaube an ein scheinbares Medikament unterstützend wirken würde. Nun haben Mediziner der amerikanischen Harvard Medical School in Boston bewiesen, dass Placebo-Pillen sogar dann nützen, wenn sie eindeutig als solche erkennbar sind («Public Library of Science, ONE», online). Die Wissenschaftler hatten vierzig Patienten mit chronischem Reizdarm Scheinpillen ausgehändigt, vierzig weitere Versuchspersonen erhielten keine Medizin. So weit, so gut. Das ist eine bekannte Vorgehensweise. Der Placebo-Gruppe aber wurde offen mitgeteilt und auch eingeschärft, dass es sich um wirkungslose Pillen handle. Und dennoch fühlten sich nach drei Wochen 59 Prozent der Placebo-Gruppe besser, im Vergleich zu 35 Prozent der unbehandelten Studienteilnehmer.

Ein falscher Vergleich
Es ist grundsätzlich falsch und mitunter auch gefährlich, einen Zusammenhang zwischen gelebter Spiritualität und Placebo-Pillen herzustellen. Das wäre völlig unrichtig. Wo aber liegt ein möglicher Berührungspunkt?

Die Kraft des Glaubens
Antwort: In der positiven, aufbauenden und heilenden Kraft des Glaubens. Es gibt nämlich auch zahlreiche Studien über die gute Wirkung von Gebeten. Sei es, dass einzelne Menschen beten, oder dass ganze Gruppen einen Mitmenschen in ihr Gebet einschliessen. Das könnte, wieder wissenschaftlich erklärt, etwas mit dem Energieerhaltungssatz von Hermann von Helmholtz, 1847, zu tun haben: Energie stirbt nicht. Das ist ein anerkannter Satz. Was Gott mit uns vor hat, das Wie und das Wann liegen ausserhalb menschlicher Kompetenz. Aber über den Glauben können wir uns der Quelle Gott öffnen und uns an die positiven, aufbauenden, heilenden und verwandelnden Kräfte andocken. Wenn Hermann von Helmholtz recht hat, stirbt auch diese Energie, die wir aus dem Glauben schöpfen, nie und entfaltet ihre gute Wirkung in unserem Leben.

Geistliche «Pille»
Also, einmal oder mehrmals täglich eine geistliche «Pille» in Form eines stillen Momentes, einer Rückbesinnung, eines Gebets, einer Tat der Nächstenliebe, eines Gottesdienstbesuches einzunehmen, könnte sich sehr wohltuend auf unser Leben auswirken. Wissenschaftlich erhärtet. Für null Risiken und viele positive Nebenwirkungen fragen Sie Menschen, die damit ihre Erfahrungen gemacht haben.

PFARRER KASPAR SCHWEIZER

Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. **RÖMER 8,21**

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 5:
31. Januar bis 4. Februar /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26
Woche 6:
7. bis 11. Februar /
Pfr. Kaspar Schweizer,
Telefon 032 372 20 70
Woche 7:
14. bis 18. Februar /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26
Woche 8:
21. bis 25. Februar /
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Telefon 032 373 42 88
Woche 9:
28. Februar bis 4. März /
Pfr. Kaspar Schweizer,
Telefon 032 372 20 70

CHRONIK

Monat Dezember /

Taufen
- Kevin Wolff, Brügg
- David Wolff, Brügg

Bestattungen
- Heidi Devincenti-Schär, geb. 1942, Aegerten
- Emma Hasen-Weber, geb. 1914, Jens
- Max Hubmann-Studer, geb. 1924, Brügg
- Elsa Löffel-Bischoff, geb. 1922, Worben
- Bertha Riedwyl-Gerber, geb. 1926, Jens

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Feier des Kirchensonntages

«Freiwillig engagiert für eine lebendige Kirche»

Sonntag, 6. Februar / 10 Uhr /
im Kirchgemeindehaus, Brügg

Dieser Gottesdienst wird von Menschen gestaltet, die freiwillige Arbeit für die Kirche leisten.

Musikalische Mitwirkung: Musikgesellschaft Brügg unter der Leitung von Franz Wyss und Elisabeth Küenzi, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee. Herzliche Einladung an alle!

GOTTESDIENSTTEAM MIT PFARRER KASPAR SCHWEIZER

BILD: ZVG

SEELSORGE

Wünschen Sie ein seelsorgerliches Gespräch?

Wenn Sie in schwieriger Zeit mit jemandem reden, beten und um Gottes Segen bitten wollen, nehmen wir uns gerne Zeit für Sie. Beim Rückblick auf Höhen und Tiefen des Lebensweges braucht es manchmal einen Gesprächspartner, der Ihnen hilft, zu Ihrer Seele Sorge zu tragen. Wenn Fragen und Zweifel an Ihrem Glauben rütteln, tut es gut, dies mit einer Pfarrerin zu besprechen.

In Zeiten der Krankheit kann es wichtig sein, dass jemand am Krankenbett oder mit den Angehörigen ansprechen kann, was alle belastet. Sterbende haben vielleicht eine aussenstehende Person nötig, der sie die Ängste und Nöte sagen können, so dass die Angehörigen nicht belastet werden. Ein Gebet und ein Segenswort für die letzte Wegstrecke können Kraft geben und trösten.

Wenn Entscheidungen anstehen und Sie nicht mehr weiter sehen, kann es hilfreich sein, sich an eine Seelsorgerin zu wenden. Sie hört Ihnen zu und hilft, Gedanken und Gefühle zu ordnen. Wir dürfen Gott vertrauen, der unsere Wege begleitet und Kraft zu einem Neuanfang schenkt.

Manchmal belastet uns Menschen etwas, was weit zurückliegt und andere längst vergessen haben – wir Reformierten kennen die Beichte nicht und doch haben wir zuweilen das Bedürfnis, etwas auszusprechen und vor Gott abzulegen, so dass wir befreit von der Last weiter gehen können.

Bitte erwarten Sie nicht, dass wir «einfach so» wissen und spüren, dass Sie uns nötig haben. Teilen Sie uns mit, wenn Sie ein Gespräch wünschen – per Telefon, per Mail, per Post oder wenn Sie uns sehen. Danke! Und: Wir sind dem Seelsorgegeheimnis verpflichtet, das heisst, was in einem Seelsorgegespräch zur Sprache kommt, geht bestimmt nicht weiter.

DAS PFARRTEAM DER KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Auf neuen Wegen alte Geschichten entdecken, erfahren und kennenlernen

Die KUW der Erstklässler mit einem «neuen Gesicht»
Die Kinder, die Aufmerksamkeit, das «gwundrig» sein, die Lebendigkeit, all das ist in der KUW der Erstklässler gleich geblieben, aber verändert hat sich die organisatorische Form. Anstelle der Familiengottesdienste und deren Vorbereitung am Samstag vorher, haben wir uns mit drei festen 1. Klassen auf den Weg, auf die Reise durch die KUW (Kirchliche Unter Weisung) gemacht.

Herzlich willkommen
Jede Reise beginnt mit einem Anfang und einem herzlichen «Willkommen». Es ist wichtig und schön, wenn man spürt: «Ich bin willkommen und ein gern gesehener und geschätzter Gast.» Unser Anfang war ein Nachmittag in der Kirche in Aegerten. Wir versuchten gemeinsam zu entdecken, was uns in dem doch oft so fremden Haus Gottes begegnet und unbekannt und doch wieder bekannt vorkommt. Wichtig war, dass wir erfahren, dass wir alle zu diesem Haus Gottes (zur Kirche – zur Gemeinde) gehören und dass wir sogar selber ein Stück dieses Hauses sind und ausmachen.

Unmögliches wird auf einmal möglich...
Das haben wir im zweiten Termin unserer Reise erfahren. Auch da, wo Übermächtiges unbezwingbar erscheint, wo Wege ohne Auswege sind, da gibt es immer wieder Wege. So erging es dem Hirtenjungen David, der vor dem grossen, unbezwingbaren Krieger Goliath steht. Ein Gebet von diesem David kann uns auf dem ganzen Lebensweg begleiten und ist uns im wunderbaren Psalm 23 in der Bibel überliefert.

Unterwegs nach Weihnachten
Bei unserem dritten und letzten Teil und Termin auf dieser Reise der 1. Klasse machten wir uns auf den Weg nach Weihnachten. Wir lernten die vielen verschiedenen Menschen und Geschichten, die mit dem Thema Weihnachten in Verbindung stehen, kennen. Wie bei jedem Weihnachtsfest durfte ein feierliches und schönes Essen nicht fehlen.

Weiter geht die Reise in der 2. Klasse
In der 2. Klasse geht es zwischen Frühling und Sommer im Jahre 2012 weiter. Auf dieser Reise werden wir die Taufe, die Zeichen und Symbole, die darin verborgen liegen, entdecken. Und wir werden mit Jesus und seiner Mannschaft unterwegs sein und interessante Geschichten kennenlernen.

Es war eine gute Reise
Alle KUW-Mitarbeiterinnen und -Leiter schauen dankbar auf die Reise mit den drei Erstklässlergruppen zurück. Wir hatten gemeinsam eine gute, wertvolle und schöne Zeit. Wir hatten viel Freude und Spass zusammen und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Schuljahr.

FRANCO PEDROTTI, KUW-KOORDINATOR

BILDER: ZVG

MONATSLIED

Am Morgen will ich singen...

Am Morgen will ich singen
im Licht, das du mir schenkst.
Den Tag möcht ich verbringen,
wie du mein Leben denkst.
Der Abend wird verstehen,
wie du die Welt gedacht.
Und singend werd ich sehen
dein Licht in meiner Nacht.

Die Freude lässt erkennen,
woher die Welt entstand.
Und was wir Wahrheit nennen,
find ich in deiner Hand.
Die Werke deiner Hände
verstehe ich im Lied.
Und wenn ich dich nicht fände,
du findest, wer dich flieht.

Dir wird kein Feind entrinnen.
Kein Freund verfehlt dein Licht.
Du wirst die Welt gewinnen
durch Liebe und Gericht.
Du richtest im Verzeihen.
Im Felde sprosst die Saat:
Wir wachsen und gedeihen,
bis deine Ernte naht.

KIRCHENGESANGBUCH, LIED NR. 50

EINLADUNG

Weltgebetstag 2011

Freitag, 4. März / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Der Weltgebetstag kommt in diesem Jahr aus «dem letzten Winkel der Welt», wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Mit der Titelfrage «Wie viele Brot habt ihr», fragt er: Wo sind eure Gaben und Fähigkeiten, die ihr einbringen und einsetzen könnt, dort wo sie gebraucht werden und notwendig sind? «Wie viele Brote habt ihr?», diese Frage stellt Jesus seinen Jüngern, die ratlos vor den 5000 Hungrigen standen und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markusevangelium steht im Mittelpunkt der Liturgie aus Chile. Chile, das «spannenlange Land… wo alle Wege enden», wie Isabel Allende über ihre Heimat schreibt, dieser schmale und klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von rund 16 Millionen Menschen bewohnt, die sich scharf in Reich und Arm und in die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten. Das Land hat manch dunkle Zeiten erlebt – die schlimmen Jahre der Militärdiktatur etwa sind unvergessen und kommen auch zur Sprache. Die Liturgie war schon verfasst, als im vergangen Jahr eine Flut und ein Erdbeben das Land erschütterten. Das Thema wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an die weltweite Christenheit: «Wie viele Brote habt ihr?»

Herzliche Einladung zur Weltgebetstagsfeier!

DAS VORBEREITUNGSTEAM

BILD: WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E.V.

Wandteppich-Stickerei einer chilenischen Künstlerin zum Weltgebetstag 2011.

Singen am Weltgebetstag

Eine Singgruppe unter der Leitung von Hugo Fuchs probt Lieder für den Weltgebetstag (Freitag, 4. März / 20 Uhr / im Kirchgemeindehaus Brügg).
Männer und Frauen, die gerne singen und so die Feier des Weltgebetstages mitgestalten, sind herzlich zu den Singproben eingeladen.

Probedaten:
Mittwoch, 9. und 16. Februar /
Mittwoch, 2. März /
19.30 bis 21 Uhr /
im Kirchgemeindehaus

Vorprobe für den Weltgebetstag:
Freitag, 4. März / 19 Uhr /
im Kirchgemeindehaus

Leitung/Auskunft:
Hugo Fuchs, Telefon 032 373 11 74
E-Mail: hugo.f@bluewin.ch

FRAUENTREFF BÜRGLEN

Afghanische Flüchtlinge – Hilfe zur Selbsthilfe

Elisabeth Neuenschwander berichtet aus ihrem bewegten Leben.

Montag, 28. Februar / 19 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Sie hat seit 1986 – mit der aktiven Mithilfe der Flüchtlinge selbst – ein System von Arbeits- und Ausbildungsangeboten entwickelt, das ineinander greift und die Selbständigkeit fördert. Als Gründerin einer Schule für Kinder afghanischer Flüchtlinge in Quetta, Pakistan war sie auch für Stickerei-Aufträge für Frauen in den Wüstencamps besorgt, bot Nähkurse für invalide Männer an und hat sich für die Weiterbildung junger, der Grundschule entwachsenen Mädchen eingesetzt.

Ziel war es immer, dass die Flüchtlinge durch Kenntnisse und Fertigkeiten Notsituationen meistern können und unabhängig werden. Die Finanzierung bestreitet Elisabeth Neuenschwander durch den Verkauf von Kalendern, Karten, Schals und Blusen sowie durch Spenden.

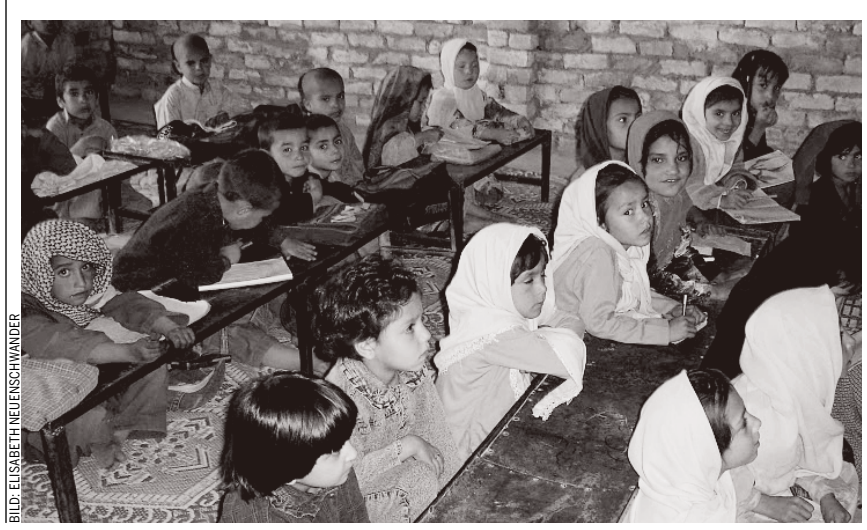

BILD: ELISABETH NEUENSCHWANDER

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 3. Februar / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.

«Rösslispiel Laubscher»
Anny Laubscher ist noch kein bisschen müde und erzählt uns die Geschichte ihrer Schaustellerfamilie, insbesondere über das 1886 gebaute Rösslispiel.

Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 1. Februar / 12.15 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.

Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen im Restaurant Petinesca, Studen. Sind Sie auch dabei?
Auskunft und Fahrdienst:
Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85
(wird aufs Handy umgeschaltet)

BILD: PETINESCA

AEGERTEN–SCHWADERNAU–STUDEN–WORBEN–JENS–MERZLIGEN

Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans»
Donnerstag, 10. Februar / 14 Uhr /
im Restaurant «Florida», Studen.
Walter Graf, Käserei Werdthof, spricht zum Thema «Entstehung des Käses»; auch Neuhinzukommende sind herzlich willkommen!

BRÜGG

Männer-Seniorentreff
Donnerstag, 17. Februar / 14 Uhr /
im Restaurant «Bahnhof».
Werner Leu, Brügg, zeigt uns seinen Film «Südsee».

Mittwochtreff
Mittwoch, 16. Februar / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus.
«Honkong-Reise». Wir begleiten Ernst Schmid auf seiner Reise durch Hongkong–China–Bali.

STUDEN

Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 21. Februar / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Leitung/Auskunft:
Margrith Knuchel, Telefon 032 373 10 79,
Frieda Brunner, Telefon 032 373 19 51

WORBEN

Seniorentreff
Mittwoch, 16. Februar / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Lottomatch mit Walter Schori und Team.
Herzliche Einladung und danke fürs Mitbringen von 3 Preisen!

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken.
Auskunft:
Pfrn. B. Schiller,
Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel
Dienstag, 1. und 22. Februar /
9 bis 11 Uhr /
im Pfarrstöckli Aegerten.
Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen!
Auskunft:
Doris Gasser,
Telefon 032 373 33 68

Neuer Frauentreff (2. Lebenshälfte)
Montag, 28. Februar / 19 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Afghanische Flüchtlinge – Hilfe zur Selbsthilfe.
Siehe unter «Frauentreff Bürglen».

Gebet
Montags / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

KINDER UND ELTERN

Popcorn-Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 3 Jahren!

WORBEN
Im Februar Sportferienpause.
Voranzeige:
Freitag, 4. und 18. März / 14 bis 16 Uhr /
im Sääli des Pfarrhauses Worben.
Herzliche Einladung!
Auskunft:
Stefanie und Ueli von Känel-Schmid,
Telefon 032 384 30 26

MuKi-Treff

Hier treffen sich Gross und Klein. Kinder (bis 4-jährig) können hier erste soziale Beziehungen ausserhalb des Elternhauses machen. Während die Kinder spielen, können Mütter untereinander Erfahrungen austauschen.

Dienstag, 8. Februar / 9.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg, UG.
Kontakt:
Margret Pfister, Sozialdiakonin,
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
BILD: ZVG

VIERTE ABENDMUSIK

Konzert

Sonntag, 27. Februar / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Lukas Vogelsang – Klarinette
Sachiko Okitsu – Klavier

Werke von:
- **Johannes Brahms**
  Sonate op. 120 Nr. 1 in f-moll
- **Claude Debussy**
  Première rhapsodie pour piano et clarinette
- **Paul Ladmirault**
  Sonate pour clarinette et piano
- **Leonard Bernstein**
  Sonata for Clarinet and Piano

Der Eintritt ist frei – Kollekte am Ausgang (Richtpreis Fr. 20.—)

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Jurastrasse 12, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens–Merzligen–Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Hauptstrasse 71, 3252 Worben
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

BROT FÜR ALLE

«Brot für alle»-Aktion im Frühjahr 2011

Verpacken des Materials für's Gebiet der Kirchgemeinde Bürglen

Mit anschliessendem einfachem Zvieri.

Mittwoch, 23. Februar / 14 Uhr /
im Kirchgemeindehaus, Brügg

Wir wären froh um Eure Mithilfe und laden Euch herzlich zu diesem Nachmittag ein!
Vielen Dank für Euer Mitmachen!
KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Voranzeige:

Eröffnungsgottesdienst zur «Brot für alle»-Aktion

BILD: BROT FÜR ALLE / FASTENOPFER: HÄNDE MIT GOLDNUGGET

Sonntag, 13. März / 10 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

Thema:
«Des anderen Schatz, des andern Leid – Bodenschätze und Menschenrechte»

Leitung: Pfr. U. von Känel
Ebenfalls Mitwirkung des «Weltladen»-Teams
Herzliche Einladung!

BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit Partner sein

Markt der Gelegenheiten – auch der, mit Kleinem Grosses zu bewirken

Samstag, 9. April /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
- Suppenessen: 12 bis 13 Uhr
- Kaffee, Tee, Kuchen: 13 bis 15 Uhr
- Flohmarkt: 12.30 bis 15 Uhr

Erlös zugunsten von Brot für alle.

Haben Sie Zeit und Freude, beim Markt der Gelegenheiten zugunsten von «Brot für Alle» auf Ihre Weise mitzuhelfen?
Beim Suppenkochen oder Tischdecken im Vorfeld, Mittagessen, Kuchenverkauf, Kaffee einschenken, Abwaschen und manch anderem mehr…

Oder hätten Sie etwas, das Sie zum Verkauf anbieten möchten?
Gut Erhaltenes aus Haushalt oder Kleiderschrank, Spiele, Bücher, Selbstgemachtes oder Selbstgebackenes, Österliches und anderes mehr…
Standgeld: Fr. 10.— oder
1 Kuchen/Torte/Cake und
10% der Einnahmen vom Verkauf.

Wir freuen uns auf einen farbigen und lebendigen Markt der Gelegenheiten und danken herzlich für Ihr Mitwirken und Unterstützen zugunsten von «Brot für alle».

ANMELDETALON für «Markt der Gelegenheiten» vom Samstag, 9. April 2011

Name und Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon und E-Mail: _____

Ich helfe gerne mit am 9. April:

Am liebsten beim: _____ oder wo nötig.

Ich würde gerne folgendes zum Verkauf anbieten: _____

Ausgefüllte Talons können **bis 25. Februar** nach den Gottesdiensten abgegeben werden oder direkt bei B. Schiller, Jurastrasse 12, Aegerten oder U. von Känel, Pestalozzi-Weg 9, Worben

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Diakonin
Büro / Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung:
KUW-Koordination
Franco Pedrotti
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin
Monika Schwab
Per Adresse
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 079 766 23 43

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde
Verena Ruppel-Grossenbacher
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com
(Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde
Adrian Lobsiger
Mattenweg 22 A, 2557 Studen
Telefon 032 373 55 69
E-Mail: info@buerglen-be.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE MÄRZ 2011:
Montag, 31. Januar 2011

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch